Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **1 (1906)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nie konnte das Leid Gäste berühmter machen.

Ihr habt doch vor ganz kurzer Zeit Truppen aufgeboten und unzählbare Zeremonien verrichtet, um einen König zu empfangen — den König von Italien —, Ihr habt die Macht und den Ruhm begrüßt in unvergeßlichen Festen — am Simplon, scheint es. Es bleibt Euch also nichts für den Schmerz?

Denn, Ihr Herren, dieser Waisenzug der Europa durchzieht, das ist der Schmerz, der an uns vorübergeht.

Und Ihr habt Euer Haupt nicht entblößt!

Ihr habt nicht daran gedacht oder Ihr wagtet nicht, es zu tun. Und Ihr tatet wohl daran. Auf den Knieen nur hättet Ihr Euch diesen Unglücklichen nähern dürfen, denn Ihr alle, Präsidenten von Republiken, Kapitalisten, Häupter und Fürsten der Kirche, Kaiser und Könige, Ihr seid die Mitschuldigen ihrer Henker.

Ihr Staatshäupter, Ihr verfügt über Milliarden von Franken und über Millionen von Soldaten, die imstande wären. alle Kosaken der Welt zur Raison zu bringen. Aber Ihr bestimmt sie zu andern Zwecken und im Dunkeln denkt Ihr an Verbrechen, die ebenso entsetzlich sind, wie die des Zaren.

Ihr Kapitalisten! Ihr, die Ihr den Reichtum der Welt in Euern Händen haltet, Ihr brauchtet nur nicht mehr diesen Reichtum den russischen Mördern zur Verfügung zu stellen, und dann wären sie schwächer als Kinder. Aber Ihr zählt auf die Mörder um Euere Schätze zu behalten.

Ihr Kirchenhäupter! Ihr predigt Grundsätze, welche unsere Welt der Ungerechtigkeiten umstürzen würden, wenn Ihr diese Grundsätze selber in die Tat umsetzen wolltet. Aber Ihr macht aus ihnen nur das Postament Eueres Stolzes und bedient Euch ihrer nur, um die Massen in der Unterwerfung zu erhalten.

Ihr Alle! Ihr spielt Euere Rolle gut! Ihr seid alle Mitschuldige!

Ihr empfangt Euch gegenseitig, Ihr begrüßt Euch mit all den Ehren und all' dem Gepräge, wie es Leuten Euerer Art paßt

Ihr würdet die Zweideutigkeit auf die Spitze treiben, wolltet Ihr versuchen, die Wunden zu verbinden, die Ihr verursacht.

Laßt den Schmerz vorüberziehen. Aber seht ihn Euch an: er soll Euch ins Gewissen beissen! C. Naine.

Wir liegen alle in der Gosse — aber einige von uns blicken nach den Sternen.

Oskar Wilde.

Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes.

Einsendungen sind bis zum 20. eines jeden Monats an die Redaktion zu richten.

Arbeiterinnenverein Bern.

Mittwoch den 5. September sollte ordnungsgemäß unsere Vereinsversammlung stattfinden, an welcher wir über den Streik diskutieren wollten.

Nun haben wir aber in den letzten Tagen Milchaufschlag bekommen und da hiezu sofort Stellung gefaßt werden muß, beruft der Arbeiterinnenverein auf Mittwoch den 5. September in den Volkshaussaal eine allgemeine öffentliche Versammlung ein, an welcher die Gründe des Milchaufschlages erörtert werden sollen.

Arbeiterfrauen! Wir wollen unseren Kindern die Milch nicht mit Wasser verdünnen müssen! Kommt zahlreich an die Versammlung, zu welcher die Leiter des Lebensmittelverbandes und des Konsumvereins ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Dem Milchaufschlag muß gewehrt werden!

Arbeiterinnenverein Zürich.

Nächste Vereinsversammlung findet Freitag den 14. Septbr., abends 8¼ Uhr im „Grütliheim“ statt.

Wir laden die Mitglieder ein, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Unsere auf Sonntag den 9. September fällige Monatsversammlung findet unvorhergesehener Hindernisse wegen Mittwoch den 12. September, abends 8 Uhr, in der Roggengarbe statt. Es ist Ehrenpflicht aller Mitglieder, zu erscheinen, da wichtige Punkte zu erledigen sind. Zugleich machen wir sämtliche Mitglieder darauf aufmerksam, daß vom 1. Oktober an der Monatsbeitrag um 15 Rp. erhöht wird. Wir hoffen, die Mitglieder werden an dieser Versammlung die Beiträge bis 1. Oktober entrichten, eventuell bei Frau Wiedels abgeben, um der Kassiererin ihre wenig beneidenswerte Arbeit zu erleichtern. Bringt eure Bekannten und Nebenarbeiterinnen mit! Der Vorstand

---

Briefkasten.

Das Ergebnis unserer Untersuchung über die Art und die Wirkung der Privat-Produktion mußte, wegen Stoffandranges, auf die nächste Nummer zurückgelegt werden.

Alle Arbeiterinnenvereine, welche die „Vorkämpferin“ als Agitationsmittel unter den noch unorganisierten Frauen zu benutzen wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen an dieser Stelle ein Gratis-Publikationsmittel für ihre Versammlungen zur Verfügung steht.

Zur Gewinnung von Abonnenten für die „Vorkämpferin“ stehen Genossinnen und Genossen Agitationsnummern nebst Abonnementslisten gratis zur Verfügung.

Agitiert tüchtig!

Damen-Frisier-Salon

zum Kopfwaschen und Frisieren

empfiehlt sich

Frau **E. Winter, Zürich III**

251 Badenerstrasse 251

Kopfwaschen und Frisieren 60 Cts., mit Krepp 80 Cts. Frisieren 40 und 60 Cts.

Ihr Hausfrauen

kauft die **beste** und zugleich **billigste**

Boden-, Möbel- und Linoleumwichse,

sowie **Schuhwichse** und andere **Reinigungsartikel**

bei Euerm Genossen

A. Stierli, Gamperstraße 8, **Zürich III.**

Abonnements

auf die

„Vorkämpferin“

werden stets angenommen.